

Vorwort

Zehn Jahre, von 1989 bis 1999, hat uns unsere treue Anja begleitet. Anja war Rosemaries Hund. Sie hing an dem Hund und so kam Rosemarie schon früh der Gedanke, die Geschichte von Anja aufzuschreiben. Bei ihrem Vorgänger Dux hatten wir dies leider vergessen. Aber dieses Mal, mit unserem neuen Hund Anja, nahmen wir es uns vor.

Zehn Jahre waren wir mit Anja auf Reisen. Sie hat mit uns neun Länder besucht und ist in dieser Zeit rund 200000 Kilometer mit uns im Auto gefahren. Dazu muss ich erklären, dass ich beruflich für einige Firmen in Europa verantwortlich war, diese zusammen über 50 Niederlassungen in Europa hatten. Damit erklärt sich schon dieser hohe Reiseaufwand. Als unser Sohn sich eine eigene Wohnung suchte, wie heute so üblich, fiel meiner Frau sozusagen die Decke auf den Kopf. Rosemarie fand es bestimmt nicht gut, immer alleine zu Hause zu sitzen. Nur Rosemarie mitzunehmen ging auch nicht, wir hatten ja niemand für unseren Hund. Also nahm ich beide mit und verband die Geschäftsreisen des Öfteren mit einem Kurzurlaub.

Auf diesen Reisen haben wir durch die Hundebegleitung einiges erlebt, was man ohne Hund natürlich nicht erleben kann. Auch das verschiedenartige Verhalten der Hotels ist schon interessant.

Erst viele Jahre nach Anjas Tod begann ich mit der Auswertung der gemachten Notizen und fing dann an zu schreiben. Stellte das vorhandene Bildmaterial zusammen, dabei stellte ich fest, dass ich mich mit dem Fotografieren nicht so angestrengt hatte. Noch nicht einmal ihre lieben Hundefreunde hatte ich aufgenommen. Auch bei einigen Reisen hatte ich den Fotoapparat schlicht vergessen.

Von 2001 bis Oktober 2014 war meine Frau schwer krank, sie starb am 4. Oktober 2014 nach langem Leiden.

In dieser Zeit hatte ich andere Probleme, als Hundebücher zu schreiben. Aber Rosemarie vergaß trotz ihrer schweren Krankheit ihre Anja nicht und sie erinnerte mich selbst noch in ihren letzten Tagen an „Anjas Erinnerungen“ und so versprach ich ihr, dieses Buch ernsthaft in Angriff zu nehmen, was ich dann auch selbstverständlich hielt.